

## Jahresbericht 2010

Das Jahr 2010 war, wie schon das Jahr zuvor aus Sicht der absolvierten Einsätze eher ruhig, allerdings war es ein besonderes Jahr. Der Löschzug Kaunitz wurde 100 Jahre alt. Anlässlich dieses Ereignisses fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, die im Laufe dieses Jahresberichtes noch näher erörtert werden. Zunächst einmal wie gewohnt die Daten und Fakten unseres Löschzuges Kaunitz mit Stand vom 31. Dezember 2010.

Die Leitung hat Stadtbrandinspektor Dirk Costantino, der aufgrund der in 2010 erworbenen Stadtrechte Verls seit dem 1.1.2010 den Dienstgrad Standbrandinspektor (früher Gemeindebrandinspektor) trägt.



Ihm stehen wie gewohnt Wigbert Pagenkemper und seit der Generalversammlung 2010 Marcel Busche als Stellvertreter zur Seite. Die Gesamtleitung der Wehr hat unser Wehrführer Heiner Panreck mit seinen beiden Stellvertretern Erwin Kleinemeier und Dirk Costantino.

Zum Jahresende hatte der Löschzug 48 aktive Mitglieder. Diese gliedern sich wie folgt auf:

- 1 Stadtbrandinspektor
- 3 Brandinspektoren
- 4 Hauptbrandmeister
- 1 Oberbrandmeister
- 2 Brandmeister

- 15 Unterbrandmeister
- 10 Hauptfeuerwehrmänner
- 6 Oberfeuerwehrmänner / frauen
- 6 Feuerwehrmänner / frauen

Unsere Alters- und Ehrenabteilung zählte zum Jahresende sechs Kameraden. Im Januar 2010 trat dieser Norbert Erichlandwehr bei.

Die Anzahl unserer passiven Mitglieder stieg erneut auf 254.

**Das Jahr 2010** begann mit der Generalversammlung am 16. Januar. Es wurden wieder viele Lehrgänge, Seminare und weitere Bildungsmaßnahmen besucht, dessen Zeugnisse und Lehrgangsbescheinigungen an diesem Abend überreicht wurden. Auch wurden einige Kameraden befördert sowie für besondere

Verdienste geehrt. Die genaue Auflistung befindet sich im Anhang. Eine besondere Ehrung erfuhr Karl-Heinz Berenbrinker. Auch er wechselte in die Ehrenabteilung. Er wurde aufgrund zahlreicher Verdienste im Amt des Wehrführers der Stadt Verl zum Ehrenwehrrührer ernannt.



### **Fahrzeugbestand:**

Dem Löschzug Kaunitz standen im Jahr 2010 folgende Fahrzeuge zur Verfügung: zwei Löschgruppenfahrzeuge (LF 16/12) auf MB 12/24, ein Rüstwagen (RW1) auf MB Unimog, ein Schlauchwagen (SW2000Tr) auf Iveco, ein Kommandowagen (KdoW) auf VW Crafter und ein Anhänger zum Transport von Ölbindemitteln, Schläuchen und vieles mehr, sowie unser Feuerwehr-Oldtimer aus dem Jahr 1955.

Im Laufe des Jahres durften wir uns auch über eine sehr großzügige Spende freuen. Das Ehepaar Gabi und Peter Koch überreichte



dem Löschzug Kaunitz einen Kofferranhänger, der für viele verschiedene Zwecke zum Einsatz kommen soll. Er ist zum Transport verschiedener Rollcontainer gedacht, wie zum Beispiel für Stromanlagen, Pumpen, Schläuche und vieles mehr.

### **Einsätze im Jahr 2010**

Insgesamt wurden wir zu 53 Einsätzen gerufen. Darunter waren im Bereich Kaunitz sieben Kleinbrände, drei Mittelbrände und ein Großbrand. Weiter hatten wir 14 kleine Technische Hilfeleistungseinsätze (überwiegend Ölspuren) sowie einen mittleren Hilfeleistungseinsatz. Fünf sonstige Einsätze, wie Brandschutzerziehung und 21 nachbarschaftliche

Hilfeleistungen. Allerdings waren darunter auch acht Fehlalarme.

Nun einige Einsätze im Detail.

### Einsatz Nr. 16 am 13. März

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Delbrücker Straße wurde uns an diesem Samstag von der Leitstelle gemeldet. Ein aus Duisburg stammender PKW war im Kreuzungsbereich in Steinhorst mit einem Lieferwagen zusammengeprallt. Durch die Wucht des Aufpralls schleuderte der PKW um seine eigene Achse auf ein angrenzendes Feld, dabei erlag der 21 jährige Beifahrer sofort seinen Verletzungen.



Die Fahrerin wurde von uns aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Auch der Rettungshubschrauber Christoph 13 wurde zur Unfallstelle gerufen. Leider erlag auch die 19 jährige Fahrerin wenig später ihren schweren Verletzungen. Nach den ersten eingeleiteten Maßnahmen konnten wir die Einsatzstelle an die Kameraden aus Lippling übergeben, da sich der Einsatzort schon im Kreis Paderborn befand.

### Einsatz Nr. 22 am 20. April

Um 17.16 Uhr wurden wir zu einem Verkehrsunfall gerufen. Auf der Osterwieher Straße hatte es einen Zusammenstoß zwischen einem Traktor und einem 40 Tonnen LKW gegeben. Der LKW versuchte zwar noch den Zusammenstoß zu verhindern, dies gelang ihm aber nicht mehr. Der LKW



erfasste den Traktor am Frontlader und riss ihn in zwei Teile. Wir befreiten den 78 jährigen Fahrer, der mit seinen Füßen eingeklemmt war und übergaben ihn dem Rettungsdienst. Die Unfallstelle wurde von den auslaufenden Betriebsstoffen

gereinigt und der Traktor geborgen. Der LKW blieb bis auf einen zerbrochenen Spiegel und einer Beule im Fahrerhaus unbeschädigt. Dem Fahrer passierte nichts.

#### Einsatz Nr. 34 am 6. Juli

Das Ende einer Gabelstaplerfahrt, so könnte man diesen Einsatz bezeichnen. Der Stapler war auf dem Weg von unserem Feuerwehrkamerad Wigbert Pagenkemper zu einer Baustelle an der Mühlenstraße, als in Höhe der Hausnummer 140 aus ungeklärter Ursache der Stapler Feuer fing. Trotz, dass wir rechtzeitig am Einsatzort waren, brannte der Stapler soweit aus, dass er nur noch als Totalschaden entsorgt werden konnte.



#### Einsatz Nr. 39 am 27. Juli

Um 4.25 Uhr wurden wir mit dem Alarmstichwort „Feuer 3“ zu einem Stallbrand an die Südstraße gerufen. Ein mit 4000 Legehennen belegter Stall war aufgrund eines technischen Defektes in Brand geraten. Durch die starke Rauchentwicklung verwendeten



alle Tiere in dem Stall in sehr kurzer Zeit. Selbst das schnelle Belüften mit unseren Hochleistungslüftern, sowie das Vordringen mehrerer Trupps unter schwerem Atemschutz in das Gebäude, brachten keinen Erfolg mehr. Es galt dann, den Brandherd im Decken- und Dachbereich zu bekämpfen. Dazu mussten Teile des Daches abgedeckt werden. Erst als das Feuer erloschen war und der Rauch sich verzogen hatte, konnte man das Ausmaß der Tragödie erkennen. Das Löschwasser musste unterdessen mittels Pendelverkehrs von einer nahegelegenen Wasserstelle geholt werden. Nach vier

Stunden war der Einsatz beendet.



#### Einsatz Nr. 50 am 9. Dezember

Aufräumen und Ausleuchten einer Unfallstelle war an diesem Nachmittag um 16.18 Uhr unsere Aufgabe. Ein PKW kam aus Richtung Neuenkirchen und verlor auf glatter, schneebedeckter Straße in Höhe der Einmündung Schulstraße die Kontrolle. Er rammte erst einen entgegenkommenden PKW bevor er dann mit einem Weiteren frontal zusammen stieß und danach auf



einem angrenzenden Feld liegen blieb. Zwei der drei beteiligten Fahrer verletzten sich dabei leicht. Wir halfen bei der Bergung der PKW und streuten ausgelaufene Betriebsstoffe ab. Gleichzeitig wurde die Unfallstelle ausgeleuchtet. Starkes Schneetreiben erschwerte dabei unsere Arbeiten.

#### Einsatz Nr. 51 am 27. Dezember

Um 15.14 Uhr wurden wir zusammen mit dem Löschzug Verl mit dem Alarmstichwort „Feuer 3 - Dachstuhlbrand“ an die Thaddäusstraße 80 gerufen.



Auf dem Dachboden des unbewohnten Hofes gerieten aus ungeklärter Ursache Heu und Stroh in Brand. Schnell breitete sich das Feuer über den ganzen Dachstuhl aus. Da zum Eintreffen der ersten Kameraden nicht klar war, ob sich

noch Personen in dem Gebäude befanden, wurde unter schwerem Atemschutz das Haus von innen abgesucht. Aber es wurde niemand gefunden. Dann galt es, das Feuer im Dachbereich zu löschen. Dies erwies sich als schwierig, da der Dachstuhl sehr verbaut war. Überall lagen lodernde Stroh- und Heuballen, die von uns ins Freie befördert werden mussten. Viele Kameraden mussten dabei unter schwerem Atemschutz von allen Seiten des Gebäudes eingreifen. Der Einsatz dauerte insgesamt acht Stunden. Frost und hoher Schnee erschwerten dabei die Löscharbeiten.



#### **Übungsdienste**

Jeden Montag treffen wir uns zu Übungsdiensten. Es gibt den kleinen Übungsabend, auf dem in Gruppen vielseitige kleine Aufgaben bearbeitet werden und alle 14 Tage den großen Übungsabend. Dieser dient unter anderem zum Informationsaustausch unter den Kameraden. So wird zu Beginn dieses Übungsabends immer erst über Aktuelles aus der Feuerwehr berichtet, oder auch Termine bzw. Organisatorisches abgesprochen. Anschließend wird dann, wie auch schon im kleinen Dienst, in Gruppen vielen verschiedenen praktischen Aufgaben nachgegangen. Zum Beispiel haben wir eine Person



(simuliert durch einen Dummy) von dem Dach der Ostwestfalenhalle abgelassen. Dabei wird über ein System aus Seilen und Leitern ein solides Gestell gebaut, das eine Person aus großer Höhe befreien soll. Die Firma Kerstingjöhanner in Schloß Holte stellte uns im Herbst einen großen Linienbus zur Verfügung.

Solche Übungsobjekte sind sehr selten und daher haben wir sehr viele verschiedene Methoden ausprobieren können, in einen solchen Bus zu gelangen, ohne die Türen zu nutzen. Wie auf dem Bild zu sehen ist, wurde mittels eines Trennschleifers die



Außenhaut des Busses aufgeschnitten um in die Fahrgastzelle zu gelangen. Auch wurde der Bus von oben bestiegen und im Inneren mittels Schere und Spreitzer Sitzreihen gelöst um fiktiv eingeklemmte Personen zu befreien.

Weitere Übungseinheiten waren zum Beispiel der Besuch der Atemschutzstrecke in St. Vit an zwei Abenden und auch das Tauchen mit Atemschutzgeräten im Verler Freibad. Wir nahmen am 24. April mit zwei Gruppen am Leistungsnachweis in St. Vit mit Erfolg teil.

#### Weitere Ereignisse im Jahr 2010

Der sicherlich tragische Moment im Jahr 2010 war die Nachricht über den Tod unseres Feuerwehrkameraden Hubert Höwelkröger. Er verstarb nach schwerer Krankheit am 12. November im Alter von nur 49 Jahren. Die Beerdigung fand am 18. November statt. Sowohl der Löschzug Kaunitz, als auch der Löschzug Verl begleiteten ihn auf seinem letzten Weg.



Im Laufe des Jahres waren wir gleich zweimal zu Einweihungen von neuen Gerätehäusern eingeladen. So wurde sowohl das Gerätehaus in Schloß Holte als auch das Gerätehaus in Verl eingeweiht. Bei beiden Festakten waren wir mit einer Abordnung anwesend.

Wir nahmen am Fest zur Stadtwerdung Verl am 25. April teil. Dort wurden unsere Feuerwehrfahrzeuge den Bürgern der Stadt Verl vorgestellt und gleichzeitig nutzten wir die Gelegenheit um auf unser Jubiläum hinzuweisen.

#### 100jähriges Jubiläum 2010

Dieses Ereignis war sicherlich der Höhepunkt des Jahres. Unzählige Treffen, Vorbereitungen, Veranstaltungen und vieles mehr, waren nötig um dieses Event stemmen zu können. Schon Tage vorher begannen die umfangreichen Aufbauarbeiten.



Vor drei Jahren startete eine Abordnung mit der Erstellung der Chronik. Diese wurde dann am



Kommersabend, zu dem die Stadt Verl geladen hatte am 4. Juni vorgestellt. Genau 112 Seiten umfasst das Werk, das zuletzt unter der Leitung von Manfred Landwehr, Markus Helftwes sowie Christin Bussemas zusammengestellt wurde.



Zahlreiche Gratulanten erschienen an diesem Abend im Gerätehaus in Kaunitz um dem Auftakt der Jubiläumswoche beizuwohnen. So wurden viele Dankesreden gehalten in denen immer wieder betont wurde, wie wichtig die Feuerwehr sei und welchen Stellenwert sie in der Gesellschaft habe.

Nur einen Tag später fand dann für alle Bürger eine Zeltparty statt. Einfach mal Feiern war das Motto, zu dem viele Bürger und Freunde der Feuerwehr gekommen waren.



Nur eine Woche später dann hatte der Löschzug Kaunitz zum Kreisfeuerwehrverbandstag eingeladen. Dazu kamen von allen Löschzügen des Kreises Gütersloh Abordnungen zusammen. Es wurden rund 600



Teilnehmer gezählt. Diese Gruppen trafen sich an verschiedenen Punkten in Kaunitz, um dann gemeinsam mit Marschmusik, am Kreisbrandmeister und seiner Abordnung vorbei gehend in der Ostwestfalenhalle



anzukommen. Der Kreisbrandmeister sowie weitere Funktionsträger hielten reden, nahmen Ehrungen und Ernennungen vor.

Am darauf folgenden Samstag begann dann der letzte Tag der Jubiläumswoche. Der Tag der offenen Tür. Um elf Uhr trafen sich viele



befreundete Löschzüge und Vereine

an der Grundschule um zusammen durch das Dorf Kaunitz zu marschieren. Das ganze Gelände des Gerätehauses sowie Teile der Ostwestfalahalle waren mit zahlreichen Attraktionen bestückt um für Spaß, Spannung sowie das leibliche Wohl der Bürger zu sorgen. Auch wurden an diesem Tag Vorführungen unternommen. So wurde ein Einsatz aus alten Tagen unserer Kameraden alte traditionelle Einsatz-Uniformen angezogen und mit



einem alten Leiterwagen eine Übung vorgeführt. Großes Interesse zeigten die Zuschauer als es darum ging, wie die Feuerwehr heutzutage mit Feuern aller Art umgeht.



So wurden verschiedene Methoden der Brandbekämpfung an praktischen Beispielen gezeigt und erklärt. Dies und viele weitere Aktivitäten trugen dazu bei, dass es ein gelungener Tag wurde.

Was wäre aber aus all diesen Festen und Veranstaltungen geworden, wenn nicht zahlreiche unserer Frauen bzw. Freundinnen mitgeholfen hätten. An dieser Stelle möchten wir ein großes Dankeschön an alle Beteiligten aussprechen.

Der interne Abschluss unseres Jubiläums fand am 6. November statt. Der Löschzug fuhr samt Ehrenabteilung und Partnern in das Varietetheater GOP nach Bad Oeynhausen.

#### **Weitere Termine im Jahr 2010**

Vergessen möchte ich an dieser Stelle nicht, dass auch in diesem Jahr wieder zu Ostern unser Feuerwehrfest gefeiert wurde. Der große Erfolg

dieser Veranstaltung liegt sicherlich auch an den tollen Preisen der Tombola, die wir jedes Jahr von zahlreichen Gönnern erhalten.

In unserer Pfarrgemeinde nahmen wir teil an der Frohnleichnamspzession und dem St. Martinszug. Am Volkstrauertag gedachten wir am Ehrenmal den Opfern der Kriege. Bei Theaterveranstaltungen der Kolpingfamilie im Haus Liemke, beim Osterfeuer sowie beim Feuerwerk zu Verler Leben übernahmen wir Sicherheitsaufgaben. Außerdem besuchten wir einige Feuerwehrfeste von Nachbarlöschzügen. Wir wurden zur 60. Geburtstagfeier von unserem Ehrenbrandmeister Klaus Hörsting eingeladen, zu der wir uns mit einer kleinen Abordnung in der Bunten Mühle trafen.



Unser Feuerwehrkamerad Florian Fiekens wurde Jungschützenkönig des Bürgerschützenvereins in Verl. Wir gratulierten ihm am Montag Abend mit einer Abordnung auf dem Schützenfest in Verl.

Ende August hatten die Verler Kameraden etwas Besonderes für uns geplant. Als Geschenk zum 100jährigen Jubiläum wurden wir zu einem Überraschungstag eingeladen. Eine große Kutsche holte uns nachmittags am Gerätehaus ab und brachte uns zu Schröders Boonekamp nach Verl. Es wurde für das leibliche Wohl gesorgt und auch ein spaßiges Kickerturnier fand statt. Vielen Dank für diesen geselligen Tag.

Am 2. Oktober feierten wir dann wieder unser Passivenfest. Dazu wurden alle passiven Mitglieder des Löschzuges Kaunitz in das Gerätehaus eingeladen.

Am 5. Dezember veranstaltete die Feuerwehr Verl, also der Löschzug Verl und der Löschzug Kaunitz, in der Ostwestfalahalle die Weihnachtsfeier der Ehrenabteilung des Kreises Gütersloh. Aus dem

ganzen Kreisgebiet trafen sich ca. 650 verdiente Feuerwehrpensionäre um ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Unter der Leitung von Heiner Panreck organisierten die beiden Löschzüge diese Großveranstaltung, welche zum ersten mal in Kaunitz statt fand. Auch



dieses Ereignis konnte nur so gut gelingen, weil viele unserer Frauen an diesem Nachmittag tatkräftig mit angepackt haben.

Am 11. Dezember feierten wir dann unsere eigene Weihnachtsfeier. Es war wieder ein gelungener Abend.

Bei allen Terminen und Veranstaltungen wurde im Vorfeld immer eine Bereitschaft für eventuelle Einsätze sichergestellt.

Zum Abschluss möchten wir uns an dieser Stelle wieder ganz herzlich bei allen Bedanken, die mit uns zusammenarbeiten. Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Gönnern sowie bei den Nachbarlöschzügen, der Polizei, den Hilfsorganisationen, bei Rat und Verwaltung und allen, die mit der Feuerwehr zu tun haben.

Kaunitz, im Januar 2011

i.A.

Jörg Springensguth, Schriftführer

#### **Ämter im LZ Kaunitz im Jahr 2010:**

Löschzugführer:

Dirk Costantino

stellvertretende Löschzugführer:

Wigbert Pagenkemper

Marcel Busche

Kassenwart:

Guido Vorderbrügge

Eugen Höwelkröger

Schriftführer:

Jörg Springensguth

Lena Bussemas